



Katholische Kirche Kärnten

informationen

bischöfliches seelsorgeamt/dušnopastirski urad
katholische aktion/katoliška akcija

2/2012
GZ 02Z032445 M



Fotos: fotomax, kfb, KJ, khk

Kirche bildet - Bildung in der Kirche

Izobraževanje v Cerkvi

Katholische
Erwachsenenbildung

Seite 4-5

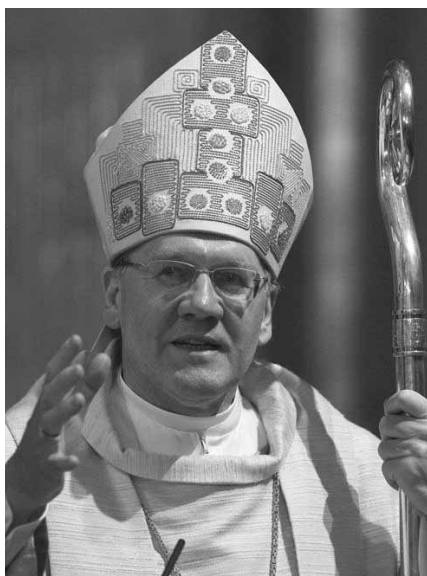
Pastoraltage 2012

Seite 18

Dreiländerwallfahrt
nach Maria Luschari

Seite 20

Foto: Pressestelle



Grüß Gott!

Viele von Ihnen halten nun zum ersten Mal die „informationen“, die Mitteilungen des Bischöflichen Seelsorgeamtes und der Katholischen Aktion Kärnten, in Händen. Sie sind am 18. März 2012 in den Pfarrgemeinderat Ihrer Pfarre gewählt oder berufen worden. Als Ihr Bischof sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Bereitschaft, aktiv Kirche vor Ort mit zu gestalten. Aber auch allen, die wiedergewählt wurden oder sich in den unterschiedlichen Teilorganisationen der Katholischen

Aktion für die Kirche in diesem Land einsetzen, spreche ich als Bischof meinen aufrichtigen Dank aus.

Sie alle setzen durch Ihre Bereitschaft, durch Ihr Mit-Tun und Mit-Denken das diözesane Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ um. Durch Ihr persönliches Glaubenszeugnis erzählen Sie den Menschen in Ihrer Pfarre und Region von der Hoffnung, die uns Christen zugesagt worden ist. Mit Ihren Gnadengaben des Heiligen Geistes, von denen der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther spricht, tragen Sie zu einer lebendigen und erlebbaren Kirche in unserem Land bei und ermöglichen so den Menschen in den Dörfern und Tälern Kärntens die Erfahrung der Gottes-Nähe in Ihrem Leben.

Vor 50 Jahren, im Herbst 1962, wurde in Rom das II. Vatikanische Konzil feierlich eröffnet. Dieses große Konzil der Kirche wird durch ein „Jahr des Glaubens“, das Papst Benedikt XVI. im Oktober ausrufen wird, überall auf der Welt gefeiert werden. Sie sind als Laien, die in der Kirche mitarbeiten, mitentscheiden und miteinander glauben, eine Frucht dieses Konzils. Die große Vorgabe dieses Konzils war und ist es, dass die Kirche zu den Menschen

geht, auf Augenhöhe mit den Menschen in der Welt von ihrer Christushoffnung erzählt und so Gottesbeziehung ermöglicht. Das diözesane Leitbild will genau diesen Konzilsauftrag umsetzen: Gemeinsam mit Jesus Christus wollen wir den Menschen nahe sein. Die Umsetzung kann nur durch Sie und mit Ihnen gemeinsam gelingen. Wir brauchen auskunftsfähige und auskunftsfreudige Christ/innen, die den Menschen von ihrer Gottesbeziehung erzählen, die durch ihre Charismen und Gnadengaben die kirchlichen Orte in unserem Land zu einladenden und Beziehung ermöglichenden Plätzen gestalten helfen. Das ist Ihr großer Auftrag in der nun neuen Pfarrgemeinderatsperiode und darüber hinaus; den Menschen von Ihrem Glauben erzählen und gemeinsam mit dem Auferstandenen die Nähe zu den Menschen suchen.

Ich danke Ihnen, dass Sie als „Mitarbeiter/innen Gottes“ bereit sind, gemeinsam mit mir als Ihrem Bischof diese große Verantwortung zu übernehmen und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Dr. Alois Schwarz
Diözesanbischof

diözese gork:
„informationen“

Alleininhaber:
Diözese Gork

Herausgeber und Redaktion:
Bischöfliches Seelsorgeamt
und Katholische Aktion

Hersteller:
Druck- u. Kopiezentrum des
Bischöflichen Seelsorgeamtes
Alle: 9020 Klagenfurt,
Tarviser Straße 30

Blattlinie:
Informationsorgan
des Bischöflichen Seelsorgeamtes
und der Katholischen Aktion
für die Pfarrämter,
Pfarrgemeinderäte, Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Katholischen Aktion
und pastorale und pfarrliche
Mitarbeiter/innen

MARIEN-SCHIFFSPROZESSION • 15. AUGUST 2012



Kartenbestellungen / -verkauf: Pfarramt St. Josef – Siebenhügel, Siebenhügelstrasse 64, 9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 22618, Fax: 0463 / 22618-77, E-Mail: pfarre.st.josef@donbosco.at

Kartenvorverkauf: ab Montag, 16. Juli 2012 in der Zeit von:
Mo bis Do: 9 – 12 u. 15 – 17 Uhr; Fr: 9 – 12 Uhr in der Pfarrkanzlei St. Josef/Klagenfurt

Reservierte Karten sind bis spätestens Dienstag, 3. August abzuholen!
Nicht abgeholte Karten gehen in den freien Verkauf.

Festliche Ansprachen an den Anlegestellen der Schiffe hält:
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

Informationen zum Programm bei den Anlegestellen unter
www.kath-kirche-kaernten.at/marienschiffsprozession

Foto: Pressestelle



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarren!

Alle fünf Jahre werden im Vorfeld von Pfarrgemeinderatswahlen Befürchtungen laut, dass sich nicht mehr genügend Ehrenamtliche finden würden, die bereit seien, im Rahmen der Pfarre über längere Zeit die Pastoral mitzugestalten. Und dann sind wir doch so wie auch heuer wieder erstaunt, dass es viele Katholiken in diesem Land gibt, denen ihre Pfarrgemeinde ein wichtiges Anliegen ist und die bereit sind, Freizeit, Kreativität und oft auch Geld in die Gemeinschaft der Kirche zu investieren. Wir sind froh und dankbar für die große

Bereitschaft, am Reich Gottes in unserer Kirche mitzubauen. Wir sind bestärkt in unserem Glauben, dass Gott auch heute Menschen beruft, die auf ihre je eigene Weise unsere kirchlichen Gemeinschaften mit prägen und so der Sendung der Kirche ein Gesicht geben.

Nicht wenige von Ihnen sind neu im Pfarrgemeinderat und erhalten zum ersten Mal diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift, die Sie über Ihre eigene Pfarrgemeinde hinaus mit Informationen über Anliegen und Projekte der katholischen Kirche in Kärnten und ihrer Institutionen wie der Caritas, der Katholischen Aktion und dem Bischöflichen Seelsorgeamt (beide auch mit ihren slowenischen Abteilungen) versorgen wird. Für das erste Jahr der neuen PGR-Periode darf ich zwei große Themenschwerpunkte ankündigen: Zum einen das diözesane Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“, das wir in den Pfarrgemeinden verwirklichen wollen. Zum anderen wollen wir im „Jahr des Glaubens“ Impulsgeber für eine Evangelisierung sein, die neben der Vermittlung des Glaubens-

wissens die Vertiefung des persönlichen Glaubens der Gläubigen zum Ziel hat. Bei beiden großen Aufgaben möchten wir Sie unterstützen.

Die Informationen behandeln diesmal das bedeutende Thema „Bildung in der Kirche“. Für MitarbeiterInnen der Katholischen Aktion und für Pfarrgemeinderats-Mitglieder gibt es ein reichhaltiges Angebot von Bildungsveranstaltungen und -prozessen. In Zukunft wird es einerseits noch mehr darauf ankommen, dass der Pfarrgemeinderat und andere pfarrliche MitarbeiterInnen selbständig notwendige Aufgaben in der Pfarre erkennen und ausführen und auf diese Weise Seelsorge sichern, andererseits haben im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen diejenigen, die noch unsicher sind, die Chance zu erkennen, wo ihr spezifisches Talent und ihr besonderer Aufgabenbereich liegen könnte. Dass Ihnen dies gelingt und Sie Ihre Aufgabe in der Kirche als Berufung, aber auch als persönlichen Gewinn erfahren, wünscht Ihnen

Msgr. Dr. Josef Marketz
Direktor



Dober začetek opogumlja za nadaljnjo pot. To je bila izkušnja mlade Cerkve pred 2000 leti in je izkušnja tudi danes. Pri Jezusovem vnebohodu so učenci spoznali, da se začenja nekaj povsem novega. V Apostolskih delih (1,4-8) beremo zadnje besede, ki jih je rekel svojim učencem preden se je vrnil k Očetu. Najprej jim je naročil, naj počakajo na Očetovo obljubo: „Prejeli boste moč, ko bo Sveti Duh prišel nad vas, in boste moje priče v Jeruzalemu in po vsej Judeji in Samariji ter do skrajnih mej sveta.“ To pomeni,

da na začetku novega ni takoj akcije, temveč čakanje, poslušanje in odprtost za božji dar, za Sv. Duha, ki opogumlja in daje moč.

Drugo pa je zaupanje. Jezus ne ukaže učencem: Vi morate biti moje priče! Reče jim: Vi boste moje priče!

Ko smo na začetku nove dobe župnijskega sveta, čutimo, da nas čaka veliko dela. Če si bomo na začetku vzeli čas za poslušanje, če bomo odprti za to, kar nam Bog podarja, bomo izzive farnega življenja znali drugače sprejeti. Ponudba Referata za župnijske svete, ki jo najdete na strani 16, Vas bo pri tem podpirala.

Ein guter Anfang ermutigt für den Weg. Das war die Grunderfahrung der jungen Kirche vor 2000 Jahren und es ist auch die Erfahrung heute. Vor der Himmelfahrt hat Jesus noch zu seinen Jüngern gesagt: „Wartet auf die Verheißung des Vaters! Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird;

und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ (Apostelgeschichte 1,4-8). Das Neue beginnt mit dem Warten, dem Hinhören, dem Empfangen des Göttlichen. Dann folgt das Zutrauen Jesu. Es heißt nicht: Ihr müsst seine Zeugen sein! Sondern Jesus spricht ihnen zu: Ihr werdet meine Zeugen sein!

Am Beginn der neuen Pfarrgemeinderatsperiode spüren wir, dass viel Arbeit auf uns wartet. Doch wenn wir uns am Anfang Zeit nehmen für das Hinhören, wenn wir offen sind für die Gaben Gottes, wenn wir Zutrauen erfahren, dann können wir den Herausforderungen des Pfarrlebens anderes begegnen und gelöster handeln. Das Angebot vom Referat für Pfarrgemeinden auf der Seite 16 will Sie dabei unterstützen.

Mag. Anton Rosenzopf-Jank
Vodja Dpu / Leiter der slow.
Abteilung des Seelsorgeamtes

Echte Bildung ist immer Herzensbildung

Foto: morguefile.com/alvimann



Der christliche Glaube ist von seiner inneren Dynamik auf Lernen angelegt und deshalb spielt Bildung immer eine zentrale Rolle im Leben der Kirche. Wer sich der Botschaft vom Gottes Wirken in der Welt, von der Menschwerdung Gottes und der Auferstehung von den Toten aussetzt, verändert seine Weltsicht, bildet neue Gemeinschaften und will Gott und seine Geschöpfe immer besser kennenlernen und verstehen. Die ganze Schöpfung, jede Kreatur wird zum Ort der Gottesbegegnung und hinter jedem Wesen verbirgt sich der Bauplan Gottes. Es gibt keinen Widerspruch zwischen Glauben und Bildung und gerade die größten Naturforscher wie Kepler oder Newton waren von tiefer Religiosität durchdrungen.

Nach dem „Bilde Gottes“ geschaffen

Das deutsche Wort „Bildung“ wurde von dem mittelalterlichen Theologen und Mystiker Meister Eckhart in die deutsche Sprache eingeführt. Im Hintergrund steht die Überzeugung, dass der Mensch nach dem „Bilde Gottes“ geschaffen wurde. Bildung ist nun jener geistgewirkte Vorgang, durch den der Mensch Gott ähnlich wird. Damit ist Bildung in der Kirche nicht einer intellektuellen Elite vorbehalten, sondern ein lebenslanger Prozess des ganzen Gottes Volkes, der alle Ebenen

des Menschlichen umfasst. Herz, Hirn und Hand stehen im Mittelpunkt der katholischen Erwachsenenbildung (EB), damit das wahrhaft Menschliche einer Person immer mehr zum Vorschein kommen kann. In diesem Sinne verfügte der einfache Bauer Franz Jägerstätter über eine überdurchschnittlich religiöse und sittliche Bildung. *„Gebildet sind Menschen dann, wenn das Wissen, das sie in ihrem Kopf speichern können auch mit der Herzensbildung einhergeht“*, betonte Bischof Dr. Alois Schwarz im Rahmen des diesjährigen Familienfasttages.

Die katholische Erwachsenenbildung ist zurzeit ein großer und sehr angesehener Teil der Erwachsenenbildung insgesamt. Das ist ein Beweis dafür, wie zeitgemäß und fachlich ausgereift katholische Bildungsarbeit ist. Das gibt der Kirche die Möglichkeit, in einem für die Gesellschaft so wichtigen Bereich wie Bildung mitbestimmend mitzuarbeiten.

Katholische EB greift dabei vor allem Themen auf, die sonst in der Gesellschaft zu kurz kommen. Dabei ist das Angebot so vielfältig wie die Lebenswelten und Fragen der Menschen: Familie, Erziehung, Gesundheit, Politik, Wirtschaft, Glaube, Altern, Trauer uvm. Dabei wird nicht verdoppelt, was es ohnehin schon gibt, und

wenn, dann mit einem ganz speziellen Blickwinkel auf die Welt. Dadurch leistet katholische EB einen mehrfach wichtigen Dienst am heutigen Menschen und stellt sicher, dass Kirche in Augenhöhe mit den Menschen bleibt:

- Sie legt die schöpferischen Qualitäten des Menschen frei und hat überall dort ihren unersetzlichen Platz, wo sie mit allem Nachdruck deutlich macht, dass der Mensch nicht nach der Nützlichkeit für Gesellschaft und Markt einzuschätzen sei, sondern als Bild Gottes mit einer Würde ausgestattet ist.
- Auftrag katholischer Erwachsenenbildung ist, die Menschen über ihre existentiellen Fragen wieder an die Frage nach Gott heranzuführen und ihnen einen anderen oder überhaupt ersten Zugang zur Tradition der Kirche zu eröffnen, damit sie dann vielleicht wieder den Weg in ihre konkrete Pfarrgemeinde finden.
- Über Angebote wie „Basisinfo Christentum“ macht katholische Erwachsenenbildung die Menschen im Glauben mündig und auskunftsfähig.
- *„Rede vom Evangelium nur, wenn du gefragt wirst, aber lebe so, dass du gefragt wirst.“* Christen reden über den

Glauben durch Worte und durch Taten. Deshalb gehört zur katholischen EB immer eine stark gesellschaftsbezogene und gesellschaftsverändernde Komponente. In einer Zeit, in der das Vertrauen in die Politik und in die Funktionsfähigkeit der Institutionen des demokratischen Staates schwindet, fördert katholische EB das Wissen um gesellschaftspolitische Vorgänge. So vermittelt ein „Lehrgang über Zivilcourage“ Instrumentarien für aktive Bürgerbeteiligung und Methoden für das Engagement im öffentlichen Bereich.

- Katholische EB zeichnet sich nicht nur durch die Auswahl der Themen aus, sondern auch durch die Orte, an denen sie stattfindet. Seit zehn Jahren bietet das Katholische Bildungswerk Kärnten in einem österreichweit einmaligen Projekt in der Justizanstalt Klagenfurt Kurse zur Persönlichkeitsbildung an und verhilft so vielen Strafgefangenen zu einer einmaligen Chance der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Persönlichkeit. Aktuell werden Familien mit Migrationshintergrund in Klagenfurt und Villach zuhause besucht, um mit ihnen gemeinsam den Schuleinstieg ihrer Kinder vorzubereiten und ihnen einen positiven Zugang zu Bildung zu vermitteln. Dadurch leistet katholische EB neben dem Grundauftrag Verkündigung auch einen wichtigen Dienst am Nächsten.

Neben den beiden kirchlichen Bildungshäusern Stift St. Georgen und Sodalitas in Tainach/Tinje bieten das Katholische Bildungswerk in den Pfarren, die Katholische Frauenbewegung, das Katholische Familienwerk und der Katholische Akademikerverband ein differenziertes Bildungsangebot an.

Aber auch ein Blick in die Angebote der Ordenseinrichtungen lohnt sich für Bildungsinteressierte.

Ernst Sandriesser

Lebenslanges Lernen ermöglichen Möglichkeit veseživljenjskega učenja

Katoliška prosveta ist eine staatlich anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung der Katholischen Aktion und ist für die kirchliche Bildungsarbeit in der zweisprachigen Region im Jauntal, Rosental und Gailtal verantwortlich.

Katoliška prosveta sieht ihre Aufgabe als lebensfördernden und begleitenden Dienst am Menschen und wendet sich an alle, die bereit sind, sich weiterzubilden und auf persönliche, soziale und gesellschaftliche Veränderungen einzulassen.

Die besondere Kompetenz der Katoliška prosveta besteht in der Bewahrung und Förderung der slowenischen Spiritualität und Kultur im zweisprachigen Gebiet Kärntens. Zielgruppe sind alle dort lebenden Menschen.

Es finden jährlich rund 200 Bildungsveranstaltungen in slowenischer und deutscher Sprache mit rund 4000 Teilnehmern in den beiden Regionalzentren und 40 zweisprachigen Pfarren im Jauntal, Rosental und Gailtal statt.

Die Themen werden mit den Pfarrgemeinden entwickelt. Katoliška prosveta informiert zweimal jährlich in einer regionalen Ausgabe des Bildungsprogrammes über die Angebote.

Jedes Jahr werden auch einzelne Schwerpunkte gesetzt. Heuer ist es das „Europäische Jahr für Aktives Altern und der Solidarität zwischen den Generationen“. Das Projekt „Upaj si – Trau dich“ mit Hanzi Mlečnik hilft alten Menschen mit Farbe und Pinsel ihre Lebensgeschichten zu erzählen und wurde bereits in Ludmannsdorf, in den Pflegeheimen Bleiburg und Bad Eisenkappel durchgeführt.

Ab Herbst wird mit dem „Jahr des Glaubens“ ein theologischer Themenschwerpunkt für 2012/2013 durchgeführt.

Katoliška prosveta je državno priznana ustanova Katoliške akcije za izobraževanje odraslih. Odgovorna je za cerkveno izobraževalno delo na dvojezičnem območju v Podjuni, Rožu in na Zilji.

Svojo nalogo vidi v tem, da pospešuje in spremlja ljudi v življenju, ki so se pripravljene nadalje izobraževati in so odprti za osebne, socialne in družbene spremembe.

Kat. prosveta se posebno trudi za ohranjanje in pospeševanje slovenske duhovnosti in kulture na dvojezičnem območju. Ciljna skupina so vsi ljudje, ki živijo v tej regiji.

V vseh 40-ih, sedaj aktivnih farah prireja Kat. prosveta letno okoli 200 izobraževalnih prireditvev v slovenskem in nemškem jeziku. Udeležijo se jih približno 4000 ljudi v obeh regionalnih centrih in dvojezičnih farah v Podjuni, Rožu in na Zilji. Teme razvija skupaj z župnijami, dvakrat letno pa z izdajo izobraževalnega programa za posamezno regijo seznanja o svoji ponudbi.

Vsako leto si zastavi posebna težišča. Letos je to »evropsko leto aktivnega staranja in solidarnosti med generacijami«. Projekt »Upaj si – Trau dich« z Hanzi Mlečnikom pomaga starim ljudem, da z barvo in s čopičem povedo svojo življenjsko zgodbo. Projekt smo izvedli že v Bilčovsu, v domu za ostarele v Pliberku in v Železni Kapli.

Ob »letu vere« bo jeseni v ospredju teološko težišče.

Cvetka Mattes

www.bildungshaus.at

www.sodalitas.at

www.kath-kirche-kaernten.at/bildung

www.kath-kirche-kaernten.at/kfb

www.kath-kirche-kaernten.at/kfw

www.kath-kirche-kaernten.at/kav

„Meine Meinung ist es wert, gehört zu werden!“

Foto: kfb



Für viele Frauen war das in den 60iger Jahren noch lange kein Thema, für Frauen der Katholischen Frauenbewegung (kfb) schon. Sie fragten sich auf Basis ihrer Glaubensgemeinschaft: „Wie können wir das, was wir im und durch unseren Glauben als wichtig erkannt haben, hinaustragen und vorleben? Welches Wissen brauchen Frauen, welche Fertigkeiten sollen erlernt und welche Fähigkeiten können gefördert werden, damit Frauen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen weitergeben können.“

Als Bildungsgemeinschaft setzt die kfb folgende Schwerpunkte:

- **„Christin sein in sozialpolitischer Verantwortung“**
Wenn Frauen für Frauen auf die Gesellschaft wirken und für soziale Gerechtigkeit eintreten wollen, brauchen sie neben einem gut entwickelten Selbstbewusstsein auch Faktenwissen sowie passende Vorgangsweisen. Fachvorträge, Workshops, „Forumtheater“ und die damit verbundenen öffentlichen Auftritte, sowie Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung aus der Reihe Selbst-Bewusst-Sein (SBS) tragen genauso dazu bei, wie die Abhaltung von Podiumsdiskussionen zu brisanten Themen. Den Auftrag, soziale Verantwortung mit zu tragen, erfüllt die kfb vor allem mit Bildungsveranstaltungen über Lebenswirklichkeiten von Frauen aus den Ländern des Südens oder von Frauen mit Migrationshintergrund. Die Aktionen Familienfasttag und Weltgebetstag sind darauf ausgelegt, zuerst zu

informieren und zu bilden, um dann die darauf folgenden Aktivitäten, wie Benefiz-Suppenessen oder ökumenische Feiern, verbunden mit Spendensammlungen als Dienst am Nächsten zu setzen. Durch guten Informationsfluss gelingt es, Brücken zwischen denen zu bauen, die Hilfe bekommen und denen die Hilfe geben. Dieser wechselseitige Wissensaustausch gibt Impulse und Denkanstöße, z.B. auch dazu, den eigenen Lebensstil zu hinterfragen.

- **„Christin sein in kirchlicher Verantwortung“**
Die kfb nimmt Bedürfnisse der Frauen ernst, wenn es um ihr „Berufen sein“ geht. Gemeinsam finden wir Möglichkeiten, in denen Frauen sich als Frau in der Kirche geborgen fühlen und ihren Glauben auf ihre Art ausdrücken können. Damit fügen sie zum männlichen Glaubensausdruck den weiblichen Glaubensausdruck hinzu und lassen Kirche ganz werden. Beispiele sind Gesprächsrunden in denen die Bibel in unterschiedlichen Übersetzungen gelesen wird. So wird man auf die vielen Frauengestalten in der Bibel aufmerksam und kann diese auch immer wieder zur Sprache bringen. Sehr gut angenommen wird die Methode des Bibliologs, mit welcher biblische Geschichten in der Gruppe entdeckt werden, indem einzelne in die Rolle von biblischen Persönlichkeiten schlüpfen. Liturgien für Frauen zu gestalten, ist eine weitere gute Möglichkeit, diesen Bedürfnissen Raum zu geben.

- **„Christin sein in der Verantwortung sich selbst gegenüber“**

Die kfb ermutigt Frauen für sich selbst Sorge zu tragen. Lebensfreude und Gesundheit, körperliche wie seelische, werden auf vielfältige Weise gepflegt. Das breitgefächerte Bildungsangebot der kfb zeigt unterschiedliche Möglichkeiten auf, wie Ausgleich und Erholung in den Berufs- und Familienalltag kommen können.

Beate Einetter

Katoliško žensko gibanje je

- *verska skupnost, kjer si ženske pridobivajo versko znanje in izkušnje,*
- *delovna skupnost, kjer to znanje in sposobnosti lahko učinkovito uporabljajo zase in za druge,*
- *izobraževalna skupnost, kjer ženske razvijajo svoja čustva in duhovnost ter le-te dopolnjujejo s strokovnim znanjem.*

Akciji »Družinski postni dan« in »Svetovni molitveni dan« izobražujeta in usposabljata, da ženske kot kristjanke delujejo v smislu svoje socialne odgovornosti. So zagovornice pravičnejšega sveta in samozavestno gradijo mostove med ženskami različnih kultur, jezikov in narodnosti. Ženske so oznanjevalke vere, so prve, ki posredujejo vero svojim otrokom. Zato omogočamo ženskam, da živijo in razvijajo svojo duhovnost. Šele moški in ženski vidik dajeta celoto in nam razodevata veličino Boga. Naše izobraževalne ponudbe omogočajo ženskam, da razvijajo svoje poslanstvo in nadarjenosti ter jih uresničujejo za druge in z drugimi.

Ani Reichmann

Lebens- und Glaubensraum Familie



Foto: KFW

In den Bereich „Ehe – Familie – Beziehung“ fallen viele Anliegen, in denen durch das Katholische Familienwerk in Kärnten (KFW) häufig in Kooperation Bildung angeboten wird:

- **Brautpaare - in der Vorbereitung auf die kirchliche Trauung:** In den Ehe-seminaren für Brautpaare werden von ausgebildeten ReferentInnen Impulse gegeben, mit denen die Brautpaare ins Gespräch kommen. Themen sind: Verständnis der kirchlichen Trauung, Ehe als Sakrament, partnerschaftliches Gespräch und Praktisches für den Ehealltag.
www.kath-kirche-kaernten.at/ehe
- **Offensive der Wertschätzung für Paare:** Beruf und öffentliches Leben belasten nicht selten die Partnerbeziehungen und nehmen wenig Rücksicht auf Partnerschaft und Familie. Im KFW werden die Termine der Bildungsveranstaltungen gesammelt, die besonders für Paare und zur Vertiefung der Partnerschaft angeboten werden, und gemeinsam publiziert.
- **Gott bei uns zu Haus‘** – die Achtsamkeit für Gott im Alltag der Familie und wie mit Kindern die Freude am Glauben erlebt werden kann. Im „Sonntag“ und im Internet wurden Impulse für die Familien zu den Sonntagsevangelien gegeben. Sie können für Gespräche mit Kindern gut genützt werden.
www.kath-kirche-kaernten.at/gott-bei-uns
- **Feste feiern im Kirchenjahr:** Das Kirchenjahr entfaltet die zentralen Aussagen des christlichen Glaubens. In 22 Impulsheften werden jeweils die

Botschaft und Bedeutung des Festes und dazu praktische Impulse entfaltet. In eigenen Vortragsabenden wird auf bevorstehende Festzeiten und Feste hingeführt.

- **Geschiedene und Wiederverheiratete in der Kirche willkommen:** Mit diesem Titel wird zu Informationsabenden eingeladen. In einem pastoralen Kurzkurs für PGR und MitarbeiterInnen in der Pastoral 2012 wird über die besondere Situation der Betroffenen und über die pastoralen Zugänge informiert. Der Kurs kann auch regional durchgeführt werden. (Anfragen: Reinhold Ettel SJ)
- **Elternbildung:** Die Katholische Aktion in Trägerschaft des KFW organisiert kärntenweit über 30 Eltern-Kind-Gruppen. Dort treffen sich Eltern (größtenteils Mütter) mit ihren Kindern und haben die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Einmal im Monat gibt es einen Vortrag zu Erziehungsfragen. Daneben organisiert das Familienwerk eine Vielzahl an Elternbildungsveranstaltungen von der Geburtsvorbereitung bis hin zur Pubertät. Auch für Alleinerzieher/innen gibt es Angebote. Eine Liste der Elki-Gruppen kann unter ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at angefordert werden.
- **Männer/Väter:** Das KFW legt ein besonderes Augenmerk auf die Rolle des Vaters in der Familie. Neben Männerseminaren gibt es immer wieder Termine für Väter (und Kinder).

Družina - življenjski in verski prostor

Otroci in starši potrebujejo spodbude za poglobitev krščanske praznične kulture v svojem ter v širšem krogu, vaške, farne, sorodne in prijateljske skupnosti. Potrebujejo duhovno hrano za oblikovanje zanesljivih življenjskih prostorov, varen dom za vse generacije. Potrebujejo podporo pri svojem zavzemanju za dobro prihodnost ob generacijskem sožitju, upoštevanju raznolikih življenjskih oblik in položajev družin, ter zavzemanju za uveljavljanje družinskih interesov kot prednostne naloge.

Družina, prvi in najpomembnejši življenjski in verski prostor, je po besedah papeža Janeza Pavla II. »resna zadeva Cerkve in politike«. Referat za družino pri Katoliški akciji zato

- spremlja in spodbuja njeno duhovno in versko poglobitev,
- podpira izobraževanje staršev v dvojezičnih župnijah,
- pomaga pri utrjevanju sožitja v dvo- in večjezičnih družinah,
- izgrajuje smiselno zaveznitvo pri zastopanju temeljnih interesov družin,
- pripravlja življenjske in verske prostore za utrjevanje krščanske družinske kulture,
- posreduje duhovne, kulturne in jezikovne vrednote,
- ter podpira prizadevanja na področju aktivnega staranja in solidarnosti med generacijami

Pavel Zablatnik

Wolfgang Unterlercher

Kinder und ihr Platz



Gerade sitze ich im Zug nachhause von Wien in einem halb vollen offenen Zugabteil. Es ist ein sonniger Sonntagnachmittag. Wie so oft sind die Altersgruppen bunt gemischt. Neben mir sitzt eine Frau mittleren Alters mit Fast Food Essen, dass sie immer wieder genüsslich schmatzend verzehrt. So genüsslich, dass sie sogar die Sauce mit den Fingern ausschleckt. Der Fast-Food-Geruch, gemischt mit dem Parfum meines anderen Sitznachbarn in einem zu heißen und stickigen Zugabteil, lässt meinen Magen nicht zur Ruhe kommen. Eine Sitzgruppe weiter gefällt es zwei Männern um die fünfundzwanzig sich mit ihren supertollen Smartphones laut die Musik ihres Geschmacks vorzuspielen, die leider nicht der in meinem Ohr entspricht. Das einzige was mich nicht zu stören scheint, sind die vier Kinder zwischen 1 und 10 Jahren hinter mir.

Die Fast-Food-Frau fängt an, sich ständig aufgeregt zu räuspern und beginnt die Augen zu überdrehen. Ich wollte sie schon fragen, ob ihr denn nach dem Essen nicht gut sei oder ob sie die Musik auch so stört. Plötzlich dreht sie sich um und faucht: „Das geht doch sicher auch leiser! (Eines der Kinder hat kurz schmerzhaft aufgeschrien, weil es sich gestoßen hat.) Kinder gehören verboten.“ Da musste ich sie höflich darauf hinweisen, dass ich den Geruch ihres Essens und ihren Alkoholkonsum im Zug auch nicht toll finde. „Das ist doch wirklich nicht so schlimm wie Kinder! Kinder sind genau so grausig wie Betrunkene!“ Hinter mir hörte ich noch: „Kinder sind wenigstens anständige Menschen.“ Bevor ich die

Diskussion ausweite und emotional werde, packe ich lieber meinen Laptop aus und tippe diese Geschichte.

Wo haben Kinder ihren Platz? Leider waren die meisten im Wagon der Meinung der Fast-Food-Frau. Jetzt hat sie schon wieder einen Burger gefunden. Aber zurück zu den Kindern. Wir sind die Erwachsenen. Es liegt in unserer Verantwortung ihnen den Raum zu geben, den sie brauchen, um sich gut entwickeln zu können. Wir müssen sie ihre Welt mitgestalten lassen. Ich würde gerne einmal in einem Zug fahren, den Kinder gestalten. Ich hätte sicher viel Spaß. („Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ Mt 18,3) Die Kinder sind unsere Zukunft. Lasst uns Pfarre mit ihnen gemeinsam so gestalten, dass sie gerne kommen und sich wohl fühlen können. Damit Mädchen und Buben groß und stark werden! In der Mitte stehen die Kinder! (Katholische Jungschar) Mehr als 80.000 Buben und Mädchen in Österreich und etwa 11.000 in Südtirol sind Teil der Katholischen Jungschar. Rund 12.000 ehrenamtlich engagierte Gruppenleiter/innen in Österreich und 1800 in Südtirol begleiten sie.

Manuela Rader

Katoliska otroška mladina

Organizacija je znana na dvojezičnem ozemlju kot KOM. To je pojem za vse, katerim je otroško delo srčna naloga. Vrata pisarne, ki

ima sedež v Mohorjevi hiši, so vedno spet odprta za vsakogar, ki išče nasvete v zvezi z otroškim delom, ki išče ideje za uresničitev raznih prireditvev in rad izmenjava izkušnje, ki obojestransko bogatijo.

Pisarna KOM je velikokrat tudi zaprta – tedaj smo s sodelavci na poti ... v šolah dvojezičnega ozemlja z raznimi projekti, kot so sv. pismo, kultura miru, elementi, prireditve v adventnem in postnem času, ministrantski dnevi v Tinjah in na dekanijski ravni, animacijski spored na raznih slovenskih prireditvah. Veliki praznik za KOM je Otroški dan, ki je kraj srečanja za otroške skupine in mlade družine. Stalnica pa tudi tradicionalni Teden mladih umetnikov na Rebrci.

KOM Katoliška otroška mladina – die Katholische Jungschar wirkt im zweisprachigen Gebiet. Die Bürotüren der KOM sind offen für jeden Mann / jede Frau, der / die ein offenes Herz für Kinder hat, für Kinder was veranstalten will, einen Rat braucht, ein Lied sucht, etwas Neues ausprobieren möchte, eine Idee braucht, Erfahrungen austauscht.

Manchmal sind die Bürotüren auch geschlossen, da ist das KOM-Team mit verschiedensten Projekten in Schulen und Pfarren unterwegs. Ein Highlight des Jahres ist der Otroški dan – ein großes Kinderfest in einer von den Pfarren im zweisprachigen Gebiet. Auch die Künstlerwoche in Rechberg zählt zu den traditionellen Veranstaltungen.

Andrea Lepuschitz

Jugend und Kirche

Wir wollen bei den Jugendlichen die Neugierde für den Glauben wecken und sie in diesem vertiefen. Mehrmals im Jahr organisieren wir Wallfahrten und Reisen, weil sich herausgestellt hat, dass Jugendliche fern der gewohnten Umgebung offener dafür sind. Wallfahrten bleiben ihnen lange positiv in Erinnerung; damit verbunden auch positive Erlebnisse mit Glaube und Kirche.

Dies ist aber nur ein Aspekt der Katholischen Jugend. Außerdem organisieren wir verschiedenste Veranstaltungen für Firmlinge, Pfarrjugend, Jugendgruppen, Chöre, Schulklassen uvm. Auf unserer Homepage <http://www.kath-kirche-kaernten.at/jugend> oder auf facebook <https://www.facebook.com/katoliskamladina> finden sie mehr.

Cilj Katoliške mladine je spremljanje mladih na njihovih poteh. Hočemo, da pridobijo pozitiven odnos do življenja, ter da s pomočjo vere lažje premostijo in rešijo tudi težje probleme. Življenje je dar in živeli naj bi ga z nasmehom na ustnicah.

Radi pomagamo faram pri izvajanju raznih mladinskih prireditvev ali pri vodstvu in oskrbi mladinskih skupin in farne mladine. Večkrat v letu smo tudi na poti (Taizejska srečanja, romanje v Assisi, poletna romanja itn.). Opažamo, da se pri mladih, ki preživijo nekaj dni v tujini, mnogo dogaja. Teh doživetij ne pozabijo in v spominu obdržijo pozitiven odnos do svoje vere in Cerkve.

Poleg tega organiziramo razne ponudbe v domačih farah, prireditve za birmance, molitvene večere, ponudbe za post oz. advent,...

Marko Pandel

Bildungseinrichtungen im Überblick

Kath. Akademikerverband

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/5877-2410
E-Mail: ka.kavs@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/kav

Kath. Bildungswerk

Mag. Ernst Sandriesser
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/5877-2420
E-Mail: ka.kbw@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/bildung

Katoliška prosveta/Kath. Bildungswerk

Cvetka Mattes
Viktringer Ring 26
9020 Klagenfurt/Celovec
Tel. 0463/54587/3420
E-Mail: cvetka.mattes@kath-kirche-kaernten.at
www.katoliska-akcija.at

Kath. Frauenbewegung

Mag. Beate Einetter
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/5877-2432
E-Mail: ka.kfb@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/kfb

Katoliško žensko gibanje/

Kath. Frauenbewegung

Ani Reichmann
Viktringer Ring 26
9020 Klagenfurt/Celovec
Tel. 0463/54587-3430
E-Mail: ani.reichmann@kath-kirche-kaernten.at
www.katoliska-akcija.at

Kath. Jungschar

Manuela Rader
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/5877-2482
E-Mail: ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar

Katoliška otroška mladina/

Kath. Jungschar

Andrea Lepuschitz
Viktringer Ring 26
9020 Klagenfurt/Celovec
Tel. 0463/54587-3480
E-Mail: andrea.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
www.katoliska-akcija.at

Kath. Jugend Kärnten

Mag. Gerhard Simonitti
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/5877-2460
E-Mail: katholische.jugend@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/jugend

Katoliška mladina/Katholische Jugend

Marko Pandel
Viktringer Ring 26
9020 Klagenfurt/Celovec
Tel. 0463/54587-3460
E-Mail: marko.pandel@kath-kirche-kaernten.at
www.katoliska-akcija.at

Kath. Familienwerk Kärnten/Ehe- und Familienpastoral

Mag. Wolfgang Unterlercher
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/5877-2440 oder 2447
E-Mail: ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/kfw

Referat za družino/

Katholisches Familienwerk

Pavel Zablatnik
Viktringer Ring 26
9020 Klagenfurt
Tel. 0463/54587-3400
E-Mail: pavel.zablatnik@kath-kirche-kaernten.at
www.katoliska-akcija.at

Juli 2012

Tag	Uhrzeit	Titel	Ort	Veranstalter
01.07.	19.00	„Gospel, Rock und Pop“ – eine Messe mit der „Heli family“	Domkirche Klagenfurt	Referat für Stadtpastoral
03.07.	18.00 - 21.00	Das II. Vatikanische Konzil 50 Jahre danach...	Klagenfurt Pfarrzentrum St. Modestus	Diözesanteam BbW Ref. f. Spiritualität u. Exerzitien
04.07.	19.00	„...und der dich behütet, schläft nicht.“ Kranken- und Sterbebegleitung - Christen- pflicht u. gesellschaftliche Verantwortung Referent: Mag. Johannes Staudacher	Rotes Kreuz Bezirks- stelle Grete-Bittner-Str. 9 9020 Klagenfurt	Kärntner Caritasver- band
07.- 08.07.	09.30- 13.00	Symbole in Bewegung Sakraler Tanz in der Begegnung mit den Weltreligionen	Stift St. Georgen	Bildungshaus Stift St. Georgen
08.-15.07.		Jugendreise nach Taizé	Taizé	Kath. Jugend Kärnten
09.-13. 07.		Reise für Jugendliche ab 14 Jahren nach Mailand, Verona und an den Gardasee	Italien	Referat für Stadtpasto- ral, Dompfarre
22. 07.	18.00	Fahrzeugsegnung	Messeparkplatz Kla- genfurt, Rosentalerstr.	Referat für Stadtpastoral
22.- 28.07.	18.00 14.00	Kančevci 2012 Potovanje z Malim princem Slovenski počitniški teden za družine	Dom duhovnosti Benedikt Kančevci, Slovenija	Referat za družino Katoliška akcija
23.- 28.07.	09.00 13.00	Teden mladih umetnikov I	Mladinski center/ Jugendzentrum Rebrca/Rechberg	Katoliška otroška mladina Katoliška akcija, Krščanska kulturna zveza
30.07- 04.08.	09.00 13.00	Teden mladih umetnikov II	Mladinski center/ Jugendzentrum Rebrca/Rechberg	Katoliška otroška mladina Katoliška akcija, Krščanska kulturna zveza

August 2012

Tag	Uhrzeit	Titel	Ort	Veranstalter
05.- 17.08.	18.00 16.00	TORÀ - Pet Mojzesovih knjig Die fünf Bücher Mose Referent: Mag. Klaus Einspieler	Pašman, Sv. Duje Dalmacija/Dalmatien	Referat za družino Katoliška akcija
06.- 13.08.	10.00- 13.00	Ikonenmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene Kursleiterin: Mag. Silva Božinova-Deskoska und Vesna Deskoska	Kath. Bildungshaus SODALITAS, Tainach	Kath. Bildungshaus SODALITAS
20.-24.08.		Come to Bosco – Reise nach Turin zum Ge- burtsort und Wirkungsort des Hl. Don Bosco	Turin	Kath. Jugend Kärnten
28.08. - 02.09.		Exerzitien für Jugendliche und junge Erwachsene „Freiheit (er)leben“	Leppen Graben	Kath. Jugend Kärnten

September 2012

Tag	Uhrzeit	Titel	Ort	Veranstalter
03.09.-09.09		Bildungsreise Moldauklöster/Rumänien Ungarn-Siebenbürgen /Transsilvanien – Moldauklöster mit Dr. Josef Till u. Dr. Brigitte Till-Spausta	Kath.Bildungshaus SODALITAS, Tainach	Kath.Bildungshaus SODALITAS Gemeinsame Reise mit dem KAV-Kärnten
04.09.	18.00-21.00	Das II. Vatikanische Konzil 50 Jahre danach...	Klagenfurt Pfarrzentrum St. Modestus	Diözesanteam BbW Ref. f. Spiritualität u. Exerzitien
05.09.	18.00	„Wenn die Eltern alt werden“ Grenzen und Möglichkeiten häuslicher Pflege und Begleitung Referentin: DGKS Ulrike Heranig (Caritas)	Rotes Kreuz Bezirks- stelle Grete-Bittner-Str. 9 9020 Klagenfurt	Kärntner Caritasverband
07.-10.09.	09.00-18.00	Bibliolog <u>Referent:</u> Andrea Schwarz	Kath.Bildungshaus SODALITAS, Tainach	Kath.Bildungshaus SODALITAS
14.-16.09.		Christliches Jugendevent RÜCKENWIND unter dem Motto „What Would Jesus Do“	Gurk	Katholische Jugend Kärnten und Erneuerungs- bewegungen
21.09.-23.09.	18.00 – 13.00	Zen-Einführungskurs mit Karl Obermayer	Stift St. Georgen	Bildungshaus Stift St. Georgen
23.09.	14.00	Segensfeier für Schul- und Kindergarten- fänger, anschließend Kinderprogramm	Domkirche Klagenfurt	Referat für Stadtpastoral, Kath. Familienwerk
23. – 28.09.	18.00 – 13.00	Zen-Sesshin	Stift St. Georgen	Bildungshaus Stift St. Georgen
25.09.	09.00-11.00	Die Psalmen. Ein Bibelkurs in fünf Teilen	Kloster Wernberg	Kloster Wernberg Referat für Bibel und Liturgie, KBW
29.09.		Kulturhistorischer Ausflug Slowenien im Herbst Begleitung: Dr. Josef Till	Kath. Bildungshaus SODALITAS, Tainach	Kath. Bildungshaus SODALITAS
30.09.	11.00	Sonntag der Völker 2012 Eucharistie, Quelle des Lebens Nedelja narodov 2012 Evharistija, vrelec življenja	Klagenfurt / Domkirche Celovec / stolnica	Referat für Fremdsprachigen Seelsorge Katoliška akcija

Oktober 2012

Tag	Uhrzeit	Titel	Ort	Veranstalter
02.10.	19.00-21.30	Mit Gott auf dem Weg. Ein Bibelkurs in sechs Teilen	Pfarrsaal Sagritz	Dekanat Obervellach Referat für Bibel u. Liturgie, KBW
03.10.	19.00-21.30	Mit Gott auf dem Weg. Ein Bibelkurs in sechs Teilen	Pfarrsaal Obervellach	Dekanat Obervellach Referat für Bibel und Liturgie, KBW
13.10.	09.00-17.00	Trennung/Scheidung – eine große Herausforderung für Sie und Ihre Kinder Seminar	Beratungszentrum Don Bosco, 9020 Siebenhügelstraße 64	Kärntner Caritasverband

Nähere Auskünfte und Informationen unter: Tel. 0463/5877-0

Katholische Aktion Aktuell

Senior/innenbildung - fördernde und Sinn stiftende Lebensbegleitung

Ältere Menschen wollen ihren Anteil am Leben behalten, erfahren, dass der (Lern-)Ertrag ihres Lebens etwas wert ist, als lernfähig und interessiert eingeschätzt werden und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ein Ort dafür sind die „Mitten im Leben“-Gruppen des Katholischen Bildungswerkes und die zahlreichen Veranstaltungen zum Themenbereich „Alter(n) in Würde“, für alle Generationen, da Alter(n) alle angeht.

Leben ist lernen – Lebensqualität im Alter(n) heißt lernen. Bildungsveranstaltungen sind eine Chance für ältere Menschen sich lebendig zu fühlen, Talente (wieder) zu entdecken, das gelebte Leben anzunehmen, sich neu zu orientieren, sich einzubringen. Die Idee des lebenslangen Lernens verspricht bis ins hohe Lebensalter Entwicklungschancen und Bereicherung bis hin zum Nachdenken über das (eigene) Alter(n).

Ausbildungslehrgang zum Gruppenleiter/zur Gruppenleiterin „Mitten im Leben – auch im Alter lebendig und selbstbestimmt“



September 2012 bis Juni 2013 im BH St. Georgen/Längsee

Das Katholische Bildungswerk sucht engagierte Männer und Frauen, die sich vorstellen können mit älteren Menschen zu arbeiten. Als „Mitten im Leben“ Gruppenleiter/in fördern Sie Gesundheit, Eigenständigkeit, Lebensfreude, Mobilität, geistige Frische, Gemeinschaft und den Wert der Lebensphase „Alter“.

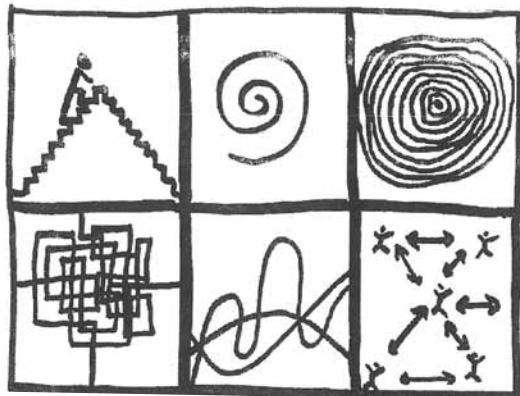
„Mitten im Leben“ steht auf 4 Säulen:

- Gedächtnis – mit Spaß geistig fit bleiben
- Bewegung – beweglich bleiben und sich entspannen können
- Alltagsfähigkeiten – sich auf neue Herausforderungen einstellen
- Lebensfreude – Lebens- und Glaubensfragen zur Sprache bringen, Kraftquellen finden

Info: Mag. Barbara Mödritscher
Kath. Bildungswerk, 0676/8772 2427

Lehrgang Biografiearbeit mit Dr. Hubert Klingenberg

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Kärnten



Zur seelsorglichen Arbeit gehört der Umgang mit den Biografien der anvertrauten Menschen. Die Beschäftigung mit dem eigenen Leben ist Rückschau um in Gelungenem Kraftquellen für Gegenwart und Zukunft aufzuspuern.

Die Methoden der Biografiearbeit unterstützen uns dabei, persönliche Kompetenzen wahrzunehmen und aktiv zu zeigen. Biografiearbeit lässt sich gut mit spirituellen Übungen wie Lebensbetrachtung u.a. verbinden und vertieft diese.

Für Menschen im fortgeschrittenen Alter ist das Zurückschauen eine wichtige Phase. Damit verbunden ist der Wunsch, dem vergangenen Leben einen Sinn zu geben. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit kann persönliche Sicherheit geben, das Selbstvertrauen stärken und dabei helfen, schwierige Situationen des Älterwerdens leichter zu ertragen.

Termine: 21./22.09.2012
09./10.11.2012
22./23.02.2013
03./04..05.2013
20./21.09.2013
25./26.10.2013

Dank finanzieller Förderungen können beide Veranstaltungen zu sehr günstigen Konditionen angeboten werden bzw. kann für den Lehrgang in vielen Fällen die Bildungsförderung des Landes Kärnten in Anspruch genommen werden.

Anmeldeschluss ist der 27. Juli 2012!

Info: Mag. Dolma Breunig, 0676/8772-2424
dolma.breunig@kath-kirche-kaernten.at

“LebenErleben” - Schutz des ungeborenen Lebens als Auftrag der Kirche!

Bischof Dr. Alois Schwarz eröffnete eine sehenswerte Ausstellung im Diözesanhaus.



Die „aktion leben kärnten“ und die Katholische Aktion luden vom 22.5. bis zum 25.5.2012 zu einer interaktiven, von der „aktion leben österreich“ konzipierten Erlebnisausstellung ins Klagenfurter Diözesanhaus ein. Diese führte durch die wunderbare und geheimnisvolle Welt eines ungeborenen Kindes und wurde erstmals in Kärnten gezeigt. Betreut wurde sie von einem engagierten Team der „aktion leben kärnten“, wobei auch Mag. Barbara Onyango, welche die Ausstellung mitkonzipiert hat, extra aus Wien angereist ist.

Am 22.5. eröffnete Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz die Ausstellung und sprach in sehr persönlichen Worten über den Auftrag der Kirche, das ungeborene Leben zu schützen. „Das Ja zu den Kindern ist nicht laut genug!“, meinte der Bischof und erzählte von seinen vielen Gesprächen mit SchülerInnen. „Wenn wir zum Thema Abtreibung kommen und warum die Kirche so dagegen ist, wird das Läuten der Glocke meist überhört.“ Bischof Schwarz würdigte die Arbeit der „aktion leben“ und der Katholischen Aktion, die sich mit dieser positiven Ausstellung eindeutig auf die Seite des Lebens gestellt hätten.



Fotos: Georg Haab

Auch „Hausherr“ Dr. Josef Marketz freute sich, dass die Ausstellung im Diözesanhaus stattfindet. Er sagte in seiner Begrüßung, dass Gott bei jedem Kind Mitverantwortung übernehme und würdigte die vielen Stellen im Haus, die zum Gelingen von Elternschaft beitragen.

KA-Generalsekretärin Rolanda Hörmanseder sieht den Schutz des Lebens als wichtigen Bereich in der vielfältigen Arbeit der Katholischen Aktion. Sie erwähnte vor allem die Elternbildung und dankte allen Beteiligten für die wochenlangen Vorbereitungsarbeiten.

Stadtrat Albert Gunzer setze einen netten „Farbtupfer“, indem er meinte, mit dieser Ausstellung sei man Opinionleader. Es komme immer soviel zurück, wenn man sich für Kinder entscheide. Er sagte auch eine finanzielle Unterstützung der Stadt Klagenfurt zu.

Die Geschäftsführerin der „aktion leben kärnten“, Gunhild Weiss, berichtete über ihre Arbeit, die oft sehr schwer, wenn aber der Funke zum Leben überspringe, unglaublich beglückend sei. Eventuell werde man die Ausstellung auch für Kärnten ankaufen. Die Ausstellung im Rahmen der diözesanen „Wochen für das Leben“ war, was die Schulklassen betrifft, ausgebucht. Es lohnte sich aber auch für Erwachsene, ins Diözesanhaus zu kommen!

*Mag. Wolfgang Unterlercher,
Katholisches Familienwerk*

Schöpfungsverantwortung – Lebensmittel sind kostbar

Zum Welternährungstag, der am 14. Okt. 2012 begangen wird, bietet der Arbeitskreis Land des Katholischen Bildungswerkes gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer die Möglichkeit, auf das Anliegen des verantwortlichen und nachhaltigen Wirtschaftens, vor allem in den Regionen, aufmerksam zu machen.

Durch das Gestalten von Gottesdiensten und der anschließenden Agape soll der Zusammenhang von Schöpfungsverantwortung, Spiritualität und nachhaltiger Landwirtschaft bewusst gemacht werden. Ansprechpartnerinnen vor Ort sind die BildungsreferentInnen der Landwirtschaftskammer sowie die RegionalreferentInnen der Katholischen Aktion.

Informationsmaterial und Gestaltungsvorlagen für den Gottesdienst werden zur Verfügung gestellt.

Info: Waltraud Kraus-Gallob
0676/8772-2408
waltraud.kraus-gallob@kath-kirche-kaertnen.at

Aktuelles des Kärntner Caritasverbandes

Caritas Augustsammlung 2012 – Caritas-Kampagne für eine Zukunft ohne Hunger

Hunger ist eine grausame Angelegenheit. Hunger zwingt Familien dazu ihr Saatgut zu essen, weil dies die einzige Nahrungsquelle darstellt. Hunger lässt Eltern auf ihr Essen verzichten, damit zumindest für ihre Kinder noch eine kleine Mahlzeit möglich wird. Hunger bringt ein Mädchen dazu Gras zu kochen und ihren kleinen Geschwistern zu sagen, es sei Suppe.



Allein in der Sahelzone in Westafrika sind derzeit über 13 Millionen Menschen von diesem Hunger bedroht. Ohne Hilfe werden sie nicht alle die Zeit bis zur nächsten Ernte im Oktober erleben. Gemeinsam mit den vielen Spenderinnen und Spendern möchte die Caritas dies verhindern. Traditionell unterstützt die Caritas mit den

Einnahmen aus der Augustsammlung Projekte in den ärmsten Ländern Afrikas und Lateinamerikas. Kurzfristig kann schon ein Sack Getreide über Leben und Tod entscheiden. Langfristig sichern Brunnen, Saatgut und Vieh den Menschen die Möglichkeit auf eigenen Beinen stehen zu können.

Auch die Bildung leistet einen wichtigen Beitrag, um den Menschen einen Ausbruch aus ihrer Armutssituation zu ermöglichen. So fördert die Caritas zum Beispiel Schulprojekte für Straßen- und Waisenkinder in Kenia und Uganda. Für die Kinder sind diese Institutionen die einzigen Anlaufstellen, um ihrem tristen Alltag entkommen, Hilfe bei ihren sozialen und familiären Problemen und eine hoffnungsvolle Perspektive für ihre Zukunft erhalten zu können.

Helfen Sie bitte mit, damit unsere Schulen, Gesundheitszentren und Waisenhäuser in Afrika, weiterhin Wunder wirken können.

Caritas-Spendenkonto:

PSK 7.700.004, BLZ 60 000, Kennwort: Hungerhilfe

Online-Spenden: www.caritas.at

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Pfarre – das Kraftwerk der Nächstenliebe

Das Referat der Pfarrcaritas des Kärntner Caritasverbandes unterließ einen längeren Umstrukturierungsprozess, an dessen Ende nun ein neu geformtes Team steht. Frau Mag. Anja Six, Frau Eva Maria Wernig und Frau Sabine Dietrich führen diese Abteilung als Servicestelle für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren. Sie



möchten die dort geleistete sozial-caritative Arbeit unterstützen und koordinieren und damit zum Dienst in den Pfarren motivieren.

Die Leistungen der Pfarrcaritas können auf mehreren Ebenen der Beratung in Anspruch genommen werden. Von der Vermittlung von Vorträgen, z.B. zu den Themen „Pflegen zu Hause“, „Auf den Spuren der Trauer“ oder „Demenz“, der Kontaktherstellung zu Fachleuten und Referaten der Caritas über die Unterstützung bei Caritas-Sammlungen, der Einrichtung von Caritas-Sprechstunden in einer Pfarre bis hin zu konkreten Fragen zur Mobilen Hospizbegleitung, steht Ihnen die Pfarrcaritas zur Verfügung.

Ziel aller Bemühungen ist die Förderung eines solidarischen Miteinanders, denn dies bildet das Fundament einer lebendigen Pfarrgemeinde.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: 0463/55560-50, pfarrcaritas@caritas-kaernten.at oder www.caritas-kaernten.at

SPENDENKONTEN

PSK, Kto.Nr. 1.308.275, BLZ 60000 oder
Kärntner Sparkasse,
Kto.Nr. 0000-005587, BLZ 20706
Online spenden auf www.caritas.at

Nähere Informationen zu diesen Aktionen
und zur Arbeit der Caritas allgemein:



Kärntner Caritasverband

Mag. Cornelia Leitner
Sandwirtgasse 2, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/555 60 - 47
Fax: 0463/555 60 - 30
c.leitner@caritas-kaernten.at
www.caritas-kaernten.at

Staunen, Erleben, Entdecken und Begegnen

Mehr als 10.000 Menschen erleben eine ganz besondere Nacht der christlichen Kirchen in Kärnten.



Fotos: khk (2)



In 70 offenen Kirchen mit mehr als 300 Programmpunkten und mehreren hundert Stunden Programm erlebten mehr als 10.000 Besucher eine Nacht voller Abwechslungen, Überraschungen und Neuem. Ein Programm zwischen kulturellen und kulinarischen Genüssen, zwischen Stille und Spektakel, zwischen Spiel und Spiritualität, zwischen Märchen und heiliger Messe bereitet den Menschen eine unvergessliche Nacht.

Bereits um 16.00 Uhr sind die jüngsten Besucher bei der ökumenischen Großveranstaltung unterwegs gewesen. In Villach-St. Josef lud Pfarrer Ignaz Kienzl zur Kinderfahrzeugsegnung. Mit Bobbycar, Roller und Fahrrad sind die Kinder mit den Eltern zur Segensfeier gekommen.

Diskussion mit Bischof Schwarz

Um 18.00 Uhr begann dann mit dem Läuten der Kirchenglocken auch in den restlichen Kirchen das abwechslungsreiche Programm. Bischof Alois Schwarz und die Priesterseminaristen der Diözese Gurk mit Spiritual Mag. Stefan Ulz haben mit den Besuchern über brennende Glaubensfragen diskutiert. „Ich freue mich über das Kommen und Gehen der Menschen, die heute in ganz Kärnten in vielen Kirchen etwas erleben, kennenlernen oder ganz neu entdecken werden“, so der Bischof. „Mögen die Menschen in dieser Nacht einmal mehr erfahren, wie sehr die Botschaft von Jesus Christus ihr Leben noch besser gelingen lassen kann.“

Gebete, Gospels und Genüsse

Einen Abend lang waren die Besucher eingeladen, die Gastfreundschaft in den beteiligten christlichen Kirchen zu erleben. Überall hatten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter ein abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt. Vom Junggottesdienst am Virgilienberg in Friesach über das biblische Mahl, das im Pfarrhof St. Andrä eingenommen wurde oder das Gebet im Turm so mancher Pfarrkirche bzw. den mystischen Stunden bei Kerzenlicht und Musik in den vielen christlichen Kirchen. Es gab jede Menge Highlights und die Kirchen ließen kaum einen Wunsch unerfüllt: Kirchenführungen, die einen Blick „hinter die Kulissen“ erlaubt haben, Gospels, Kirchenmusikkonzerte, aber auch Pilgerwanderungen, Vorträge, Stille und Gebet waren auf dem Programm.

„Die christlichen Kirchen haben ein Angebot zur Begegnung und zum Kennenlernen geschaffen, dass viele Menschen begeistert angenommen haben“, freut sich Iris Binder, Koordinatorin des Projektes. „Erkennen, entdecken, erleben und genießen – all das wurde geboten und auch begeistert aufgenommen“, so Binder. Der „Langen Nacht der Kirchen“ im nächsten Jahr – 24. Mai 2013 – steht also nichts mehr im Wege.

Mag. Iris Binder,

Koordinatorin der „Langen Nacht der Kirchen“ in Kärnten



Fotos: Iris Binder (2)





„... damit der Start gelingt“ (Weiter-)Bildungsangebote für Pfarrgemeinderät/innen

Die Pfarrgemeinderatswahl ist vorüber, die konstituierenden Sitzungen haben bereits stattgefunden, eine neue Pfarrgemeinderatsperiode hat begonnen.

Die Frauen und Männer, die sich bereit erklärt haben, in den kommenden fünf Jahren

im Pfarrgemeinderat ihrer Pfarre zu wirken, arbeiten im Geist des vor 50 Jahren eröffneten „II. Vatikanischen Konzils“ und helfen durch ihr Tun, das diözesane Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ umzusetzen. Die Pfarrgemeinderäte stehen nun am Anfang einer neuen Periode – und das Neue braucht Zeit, sich zu finden. Auch der neue Pfarrgemeinderat braucht diese Zeit. Ob frisch gewählt oder lang gedient, für alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates ist eines neu: die Zusammensetzung. Aus diesem Grund bietet das Referat für Pfarrgemeinden wieder Schulungen bzw. Einbegleitungen für die neuen Pfarrgemeinderäte an. Diese Einbegleitung soll in dieser Periode in einem Zweier-Schritt erfolgen.

1. „Damit der Start gelingt“ - Informations- und Begegnungstag für Ihren Pfarrgemeinderat

Dieses Angebot richtet sich an die einzelnen Pfarrgemeinden bzw. Pfarren im Pfarrverband. Idealerweise sollte dieser Einbegleitungstag im Herbst/Winter 2012 erfolgen. „... damit der Start gelingt“ bietet grundlegende Informationen, Austausch und Besinnung und soll Pfarr-

gemeinderät/innen helfen, eine gute gemeinsame Orientierung für deren Arbeit im Pfarrgemeinderat zu finden. Dieses Programm wurde von den Theologischen Kursen in Wien entwickelt und von einer Arbeitsgruppe im Auftrag des Referates für Pfarrgemeinden für unsere Diözese angepasst. Sie können für Ihre Pfarre dieses Angebot ab sofort im Referat für Pfarrgemeinden/referat za župnijske svete buchen.

2. Spezialisierte Weiterbildungsangebote

Im Herbst werden Sie einen Folder mit regionalen Weiterbildungsangeboten für Pfarrgemeinderäte und Ehrenamtliche in den Pfarren erhalten, in dem unterschiedlichste Veranstaltungsformen und -themen vorgestellt werden. Diese Angebote, die ab Jänner 2013 starten, sind prinzipiell für Dekanate bzw. Regionen konzipiert, können aber auch für einzelne Pfarren adaptiert werden. Nähere Informationen dazu bekommen Sie im Herbst.

Neben dieser zweiteiligen Startbildungsphase gibt es natürlich wie bisher die Angebote des Referates für Pfarrgemeinden wie Moderation bei Sitzungen, Klausurbegleitung und Ähnliches.

Info: Mag. Maximilian Fritz
Tel.: 0463/5877-2110, Mobil: 0676/8772-2110
maximilian.fritz@kath-kirche-kaernten.at

Mag. Anton Rosenzopf-Jank
Tel.: 0463/54587-3100, Mobil: 0676/8772-3100
anton.rosenzopf-jank@kath-kirche-kaernten.at

Das ganze Leben im Blick! Religionslehrer/in – ein Beruf für Sie?

Die Katholische Pädagogische Hochschuleinrichtung Kärnten in Klagenfurt beginnt im Oktober 2012 mit einem berufsbegleitenden Studiengang für das Lehramt Katholischer Religionsunterricht an Pflichtschulen.



Studienberechtigungsprüfung. Vorstudien werden angerechnet. Die Ausbildung schließt mit dem „Bachelor of Education“ ab. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Das Studium ist so konzipiert, dass Berufstätige daran teilnehmen können. Im Studienplan sind Zusammenkünfte in Studienwochen, an Studienwochenenden und in kontinuierlicher Schulpraxis vorgesehen. Voraussetzung ist die Matura oder eine

Info und Anmeldung: Mag.^a Gerda Unterberger

Tel.Nr. 0463/5877-2221
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
E-Mail: Gerda.Unterberger@kath-kirche-kaernten.at
www.kphe-kaernten.at

Geburtstag Bischof Dr. Schwarz

Am 14. Juni feierte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz seinen 60. Geburtstag. Unser Bischof ist ein „Bischof bei den Leuten“, wie die Fotos zeigen. Das Redaktionsteam der informationen und die Leser/innen wünschen dem Bischof Alles Gute und Gottes Segen am weiteren Lebensweg.



Glaube, der fördert - Glaube, der fordert

Chancen und Herausforderungen im „Jahr des Glaubens“

Pastoraltage 2012

Referent: Prof. Dr. Bernhard Körner

03. bis 04. September 2012

im Bildungshaus Stift St. Georgen

Am 19. Oktober 2011 hat Papst Benedikt ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen, das sich vom 11. Oktober 2012 bis zum Christkönigssonntag 2013 erstrecken wird. Im Zentrum dieses Jahres stehen zwei zentrale Ereignisse: Das 50-Jahr-Jubiläum der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 1962 und das 20-Jahr-Jubiläum der Veröffentlichung des Katechismus der Katholischen Kirche am 11. Oktober 1992. Diese beiden Ereignisse haben den Papst zu diesem „Jahr des Glaubens“ veranlasst. Von diesem Jahr erwartet sich der Papst eine Erneuerung der Kirche und zwar eine Erneuerung, die durch das Zeugnis geschieht, das das Leben der Gläubigen bietet. Der Papst ist davon überzeugt, dass die Christen dazu berufen sind, mit ihrer Existenz in der Welt das Wort der Wahrheit, das der Herr uns hinterlassen hat, leuchten zu lassen.

Dieses Wort des Papstes erhält einen Zuspruch und eine Herausforderung. Diese Spannung erleben viele, die sich heute in der Pfarre, der Schule, der Familie und am Arbeitsplatz um ein Leben aus dem Glauben bemühen. Manchmal stellt der Glaube

an Gott eine Kraftquelle dar. Es gibt aber auch die Erfahrung der Mühsal, der Vergeblichkeit und der Zweifel. Bei diesen Pastoraltagen möchten wir uns beiden Dimensionen zuwenden. Dabei möchten wir folgende Fragen zur Sprache bringen:

- Welchen Stellenwert hat der Glaube in meinem Leben?
- Was sind die zentralen Inhalte meines Glaubens bzw. des Glaubens der Kirche?
- Welche Glaubensinhalte sind für mich (noch) unverständlich oder sperrig?
- Was tun, wenn ich (noch) nicht glauben kann, was die Kirche zu glauben vorgibt?
- Wie kann ich den Glauben heute weitergeben?

Anmeldung bis 26.08.: Bildungshaus Stift St. Georgen

Schlossallee 6, 9313 St. Georgen/Längsee

Tel.: 04213/2046, Fax: DW 46

E-Mail: office@stift-stgeorgen.at

Info: Bischöfliches Seelsorgeamt, Josefine Wallensteiner

Tel.: 0463/5877-2101

E-Mail: josefine.wallensteiner@kath-kirche-kaernten.at

Jahr des Glaubens 2012/13

„Ich meine, dass es nach Ablauf eines halben Jahrhunderts seit der Eröffnung des Konzils passend ist, an die Schönheit und Zentralität des Glaubens, an die Notwendigkeit seiner Stärkung und Vertiefung auf persönlicher und gemeinschaftlicher Ebene zu erinnern“, sagte Papst Benedikt XVI. als er für 2012/2013 ein weltkirchliches JAHR DES GLAUBENS ausrief.

Auch die Katholische Kirche Kärnten wird diesem Aufruf folgen und besondere Zeichen und Initiativen in der Glaubensweitergabe setzen. So thematisieren bereits die kommenden Pastoraltage (3./4. September) die fordernde und wohl auch fördernde Dimension des christlichen Glaubens. Der offizielle Auftakt des Glaubensjahres wird dann am 11. Oktober 2012, am 50. Jahrestag der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils, im Dom zu Klagenfurt mit Festakt und Wort-Gottes-Feier erfolgen. Dabei wollen wir der Kärntner Öffentlichkeit zeigen, dass die Kirche auch Jahr-



zehnte nach dem Konzil die „Zeichen der Zeit“ erkennt und sich den neuen Herausforderungen stellt. Gemäß dem Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ soll dieses Jahr besonders dem Zeugnis des persönlichen und öffentlichen Glaubens dienen, im Gespräch und im Tun.

Auf der Internetseite www.kath-kirche-kaernten.at/jahrdesglaubens informieren wir regelmäßig über Veranstaltungen und Projekte im JAHR DES GLAUBENS. Ansprechpartner ist JDG-Koordinator Karl-Heinz Kronawetter.

HINWEIS: Das JAHR DES GLAUBENS ist Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe der „informationen“, die im September 2012 erscheinen wird.

Missionsfest im „Jahr des Glaubens“ / Misijonski praznik

Glauben, Feiern, Teilen – Verovati, praznovati, deliti

**Samstag/sobota, 20. Oktober 2012 in Tanzenberg
von 9.00 bis 15.00 Uhr**

Eingeladen sind alle Priester und Verantwortliche für Evangelisierung und Mission in den Pfarrgemeinderäten der Kärntner Pfarren.

Anlass: 25jährige Kooperation zwischen Slowenien und der Diözese Gurk:

- Feierlicher Gottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, Erzbischof Dr. Marijan Turnšek aus Maribor, Missionsbischöfen und Missionaren, Kärntner Priestern
- gemeinsame Projekte in Afrika, Angola, Äthiopien, Madagaskar
- MIVA-Slowenien wurde vor 25 Jahren in Tainach/Tinje gegründet

- Segnung mehrerer MIVA-Autos in Tanzenberg
- in Kärnten: Unterstützung des 3.000sten Missionstheologen
- Präsentation der verschiedenen Missionsinitiativen in Kärnten und Slowenien
- Weltbasar mit qualitativen künstlerischen Artikeln aus den Missionsländern
- verschiedene Workshops für MinistrantInnen und andere TeilnehmerInnen
- Jugendchöre aus Slowenien und Kärnten, Blasmusik und Trommeln

Info: Referat für Mission- und Entwicklungszusammenarbeit
Tel. 0463/5877-2620
Misijonska pisarna / Missionskanzlei
Tel. 0463/54587-3101

„Eine liebevolle Sommernacht – ein Abend voll Liebe“

**St. Martin am Techelsberg
Mittwoch, 01. August 2012, 19.30 Uhr**



Foto: fotomax

Viele reden und singen von der Liebe. Jede und jeder sehnt sich nach der Liebe. Junge Menschen verlieben sich; sie entdecken, wie sie einander faszinieren. Partner entscheiden sich füreinander und versprechen einander Liebe und Treue. Was kennzeichnet eine Liebesbeziehung? Wie werden die Freude und Leidenschaft ihrer Liebe gepflegt? Liebe macht sich immer neu auf den Weg und vertraut auf den Segen Gottes. „Eine liebevolle Sommernacht“ ist eine Einladung

zu einem besonderen Abend im Sommer in St. Martin am Techelsberg für alle Arten von Liebespaaren – junge Erwachsene, Brautpaare, Jung-Verheiratete ebenso wie Jubelpaare und in langjähriger Partnerschaft Lebende; kurz eine Einladung zu einer besinnlichen Sommernacht mit Segensfeier.

19.30 Uhr • Filialkirche Ebenfeld
„Liebe und Segen“ • Lieder und Texte

danach
„Liebe macht sich auf dem Weg“
Wanderung von Ebenfeld zur Pfarrkirche St. Martin
und
„Liebe geht durch den Magen“
Agape im Pfarrhof von St. Martin

Spirituelle Gestaltung: Pater Reinhold Ettel, SJ und Team
Musikalische Gestaltung: Ebenfelder Kirchensänger (Ltg: Maria Steiner)

Veranstalter: KFW - Ehe- und Familienpastoral; Pfarre St. Martin/Techelsberg; Referat für Pfarrgemeinden; Referat für Tourismuspastoral



Das Redaktionsteam der „informationen“ wünscht Ihnen einen schönen Sommer!

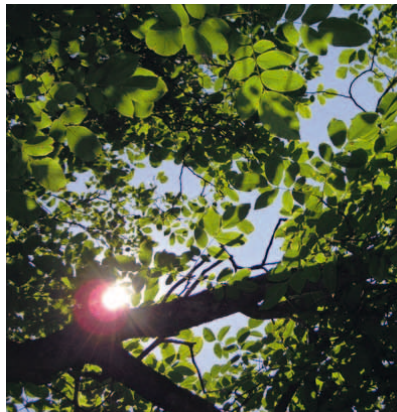


Foto: ChM

Maximilian Fritz
Rolanda Hörmanseder
Anton Rosenzopf-Jank
Hildegard Tschuitz
Josefine Wallensteiner

Erscheinungsort: Klagenfurt, Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt P.b.b.

DVR.: 0029874 (1204)

WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT

DREILÄNDERWALLFAHRT

18. AUGUST 2012 • MARIA LUSCHARI

Die Erzdiözese Udine lädt am Samstag, 18. August, zur Dreiländerwallfahrt von Gläubigen aus Slowenien, Kärnten und Friaul in das Marienheiligtum Luschari ein. Die mehrsprachige Eucharistiefeier, geleitet von Erzbischof Andrea Bruno Mazzocato aus Udine in Konzelebration mit Bischöfen und Priestern der drei Länder, beginnt um 11 Uhr (bei Schönwetter im Freien hinter der Wallfahrtskirche). Es wird empfohlen, nach Pfarren, Dekanaten oder Talschaften eine gemeinsame Anreise zu organisieren und den Gruppentarif der Seilbahn in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung dafür ist eine Voranmeldung über Internet oder Fax (Anmeldeformular unter www.kath-kirche-kaernten.at/reisen siehe „Monte Lussari“). Um Verspätungen zu vermeiden, sollen die Gruppen zwischen 9 und 9.30 Uhr bei der Talstation der Luschari-Seilbahn eintreffen. Am Luschariberg selbst gibt es einige bewährte Gaststätten (Locanda al convento, Gasthof Rododendro), weitere im Tal, die den Kärntnern gut bekannt sind.



Foto: R. Graitmann

Fusspilger auf den Luschari: Treffpunkt mit Mag. Roland Stadler um 8 Uhr bei der Talstation der Gondelbahn. Radpilger können den neuen Alpe-Adria-Radweg von Thörl nach Camporosso genießen (mit Abstechern nach Pontebba und Oberkrain nach dem Mittagessen).

Ein diözesaner Wallfahrerbus unter der Leitung von Diakon Dr. Siegfried Muhrer bietet ab Griffenrast über Klagenfurt und Villach (Cineplex) nach Voranmeldung Zustiegsmöglichkeiten, reservierte Essensmöglichkeit und auf der Heimfahrt eine geführte Besichtigung der Wallfahrtskirche Maria Gail.

Nähere Informationen und Anmeldungen im
Referat Pilgern & Reisen 0463- 5877- 2115 (vormittags).

GRUSSWORT	Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz	
	Marien-Schiffsprozession 2012	2
VORWORT	Msgr. Dr. Josef Marketz	
	Mag. Anton Rosenzopf-Jank	3
THEMA	Kirche bildet	4-9
TERMINE	Termine	10-11
AKTUELL	Katholische Aktion Aktuell	12-13
	Aktuelles des Ktn. Caritasverbandes	14
	Lange Nacht der Kirchen 2012	15
	Bildungsangebote für PGR	
	KPHE-Ausbildung Religionslehrer/innen	16
	Geburtstag Diözesanbischof Schwarz	17
	Pastoraltage 2012	
	Jahr des Glaubens 2012/13	18
	Missionsfest im Jahr des Glaubens	
	„Eine liebevolle Sommernacht“	19
	Dreiländerwallfahrt	20